BÜTEPAGE/LAUFREISEN.DE

Tanz auf dem Vulkan

Jubiläumsmarathon knapp unter dem nördlichen Polarkreis

von Jochen Schmitz

„Respect the nature ... because the nature will not respect you“, gibt der freundliche Touristen-Guide per Mikrofon den Businsassen mit auf den Weg, bevor diese eines der vielen Naturschauspiele der Insel Island erkunden. Damit ist eigentlich alles gesagt, hier oben in Europa reagiert noch die Urkraft, hier oben bekommen Taucher Höhenangst, weil die Seen so klar sind, dass man bis zum Grund schauen kann, hier oben stieg Jules Vernes Professor Lidenbrock in den Krater des Snæfellsjökull auf dem Weg zum Mittelpunkt der Erde.

Und hier oben kann man auch Marathon laufen, nämlich den in der nördlichsten Hauptstadt der Welt: den Reykjavik Marathon. Auf die Idee, ein internationales Rennen auf der Vulkaninsel auszurichten, kamen zwei junge Reiseunternehmer, mit dem Hintergedanken, mehr Touristen ins Land zu locken. Das ist ihnen gelungen, denn mittlerweile kommen zu dem Sportevent jährlich etwa 15.000 Teilnehmer aus aller Welt, so finden sich in den Siegerlisten so ruhmreiche Namen wie Grete Waitz, Frank Shorter oder Stefano Baldini.

In diesem Jahr fand am 24.08.2013 die bereits 30. Austragung der Laufveranstaltung statt. Dazu zeigte sich das Wetter gar nicht in Jubiläumslaune, rund um den Rennsamstag bedachte Petrus die Sportler immer wieder mit Regen. Allerdings scheint das ein Fakt zu sein, an dem sich nur die angereisten Teilnehmer störten, der isländische Läufer nimmt solche Nebensächlichkeiten einfach als gegeben hin, ganz nach dem Motto: Ich freue mich, wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch.

Nun ist das mit dem Wetter nicht immer so, im Vorjahr strahlte die Marathonszenerie ununterbrochen in der Sonne. Bei dieser Austragung war auch Günter Bütepage vom Laufreiseanbieter laufreisen.de zu Recherchezwecken vor Ort. Nicht nur der Sonnenschein, sondern hauptsächlich Land und Leute faszinierten ihn sofort. „Mir war ziemlich schnell klar, dass wir in unser Repertoire eine Laufreise nach Island inklusive Teilnahme beim Marathon in Reykjavik aufnehmen müssen“, schildert der Touristik-Fachmann. Mit dieser Meinung steht er nicht alleine da, das Unternehmen Reisezeit aus Berlin bringt seit vielen Jahren Gruppen auf die Insel, ebenso wie beispielsweise Werner Otto Sportreisen.

Regeneration nach dem Rennen in der Blauen Lagune

CAROLIN HAPKE

Dass Bütepage mit seinem Gespür richtig lag, bestätigte sich bei der Jungfernreise in diesem August. „Dafür, dass wir den Reykjavik Marathon erst so kurz im Programm haben, sind wir sehr zufrieden mit der Gruppenstärke“, erklärt der laufende Travel Guide. Ebenfalls zufrieden gaben sich die Reiseteilnehmer, die über die Distanzen zehn Kilometer, Halb- und Marathon an den Start gingen. „Natürlich war es schade, dass wir teilweise durch den Regen liefen, aber wie überwältigend schön es hier ist, wird auch bei diesem Wetter klar“, so Carolin aus Berlin. Sie entschied sich tags zuvor beim Abholen der Meldeunterlagen aufgrund einer leichten Erkältung vom Marathon auf die zehn Kilometer zu wechseln. In Reykjavik ist so etwas kein Problem, ganz offiziell und ohne lange Diskussionen.

Auf der Langdistanz gab sich sogar Ausdauersportlegende Stefan Schlett ein Stelldichein. Der Tausendsassa war zum wiederholten Male dabei. „Mir gefällt die Streckenführung durch und um Reykjavik so gut, mit den normalerweise herrlichen Aussichten auf das Meer, außerdem laufe ich nächste Woche noch ein Etappenrennen quer über die Insel, da ist das hier ein stilvoller Auftakt“, sagt er und trabt im schlettschen Schritt davon. Für Bestzeiten ist der Kurs sicherlich nicht geeignet, zu kurvenreich und profiliert präsentiert er sich. Doch daran sollte man während des 42 Kilometer langen Laufausfluges gar nicht denken, vielmehr an die abends folgende Kulturnacht.

Der Reykjavik Marathon führt nicht nur durch, sondern auch um die Stadt

JOCHEN SCHMITZ

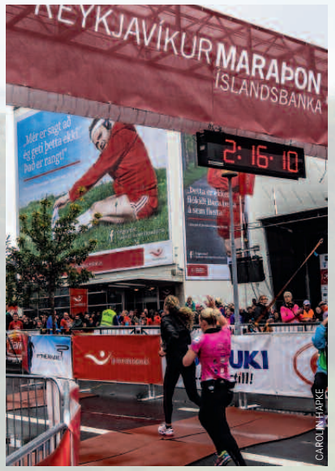
Diese riesige Freiluftparty findet immer zeitgleich zum Marathon statt und bietet von Konzerten, über einheimische Spezialitäten bis zu einem Feuerwerk alles, was das Finisher-Herz begehrt. Wer am folgenden Tag mit dickem Kopf oder schweren Beinen erwacht, dem hat Günter Bütepage einen Besuch in der Blauen Lagune verschrieben. Bei 38 Grad im türkisblau schimmernden Wasser lässt sich bestens regenerieren.

Insgesamt etwa 15.000 Läufer waren in diesem Jahr in Islands Hauptstadt am Start

CAROLIN HAPKE

Günter Bütepage kennt das touristische Potenzial Islands

JOCHEN SCHMITZ



CAROLIN HAPKE

Doch ist dies nur der Auftakt, der sich an den sportlichen Teil anschließenden Rundreise oder wie mir Teilnehmerin Frauke aus Essen nach ihrer Rückkehr in Deutschland schrieb. „Die Islandrundfahrt war noch wunderschön mit diversen Wasserfällen, Vulkangesteinsformationen, Walbeobachtung, Bootsfahrt auf dem Gletschersee zwischen Eisbergen mit wunderschönen Farbspielen von glasklar, strahlend blau und weiß, viel Buttermilch zum Frühstück, Hummersuppe und frischem Lachs. Seit heute muss ich wieder ins Büro.“ Macht nix, Frauke, die nächste Laufreise kommt bestimmt.